

S & S MÄHWERK

TM 20 070 mit Handhebwerk

TM 20 071 mit Hydraulik-Hebwerk

zuständiger Vertreter: passend zum

H. Jungclaussen

Lehrerbücherei · Ruf 214

DEUTZ

SCHLEPPER

D25.2,

D30

D30
—S



ANBAU

UND BEDIENUNGSANLEITUNG

STOCKEY & SCHMITZ · GEVELSBERG



STOCKEY & SCHMITZ

GEVELSBERG

SPEZIALWERK FÜR SCHLEPPER-MÄHWERKE

Fernschreiber: 08 229 470

Draht: Esundes · Ruf: 2641-2643

Niederlassungen: Neumünster, Holst., Wendenstraße 4-8

Draht: Esundes Neumünster

Ruf: 5229

Gundelfingen / Donau

Postfach 38

Draht: Esundes Gundelfingen

Ruf: 205

ANBAU- UND BETRIEBUNGSANLEITUNG

für das S & S MÄHWERK TM 20070 (mit Handhebewerk) bzw. TM 20071
(mit Hydraulik-Hebewerk) passend zum Deutz Schlepper D 25.2, D 30 u. D 30 S

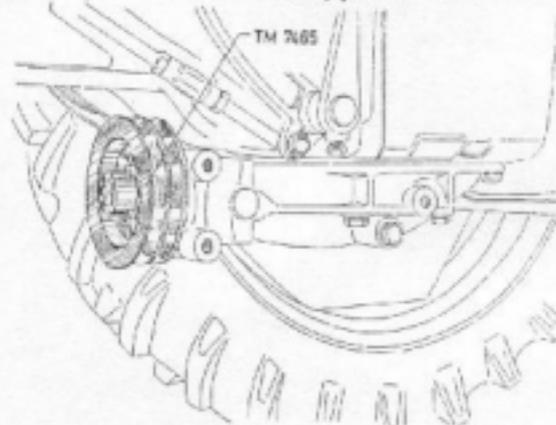


Abb. 1

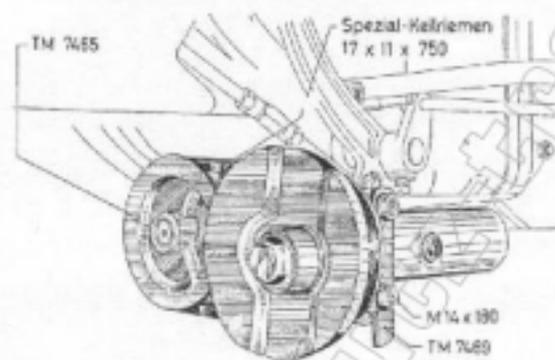
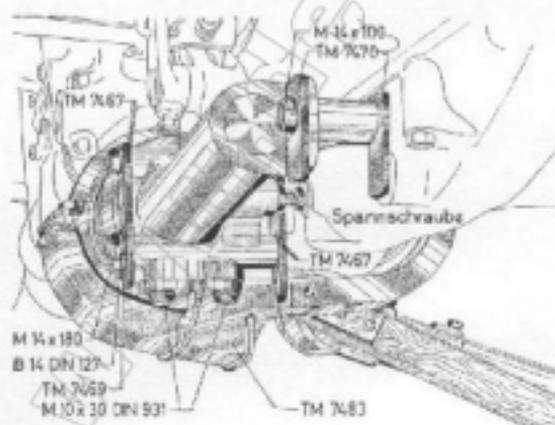


Abb. 2



I. Anbau des Mähwerkunterbaues und des Tragbockes für das Hebewerk

1. Die Keilriemenscheibe TM 7465 wird gemäß Abb. 1 auf das freie Gewindeende der Mähantriebszapfwelle aufgeschraubt.
2. Bevor das Vorgelege am Getriebegehäuse des Schleppers angeschraubt wird, muß die Unterlage TM 7469 (ohne Schlitz) an der äußeren Seite des Vorgeleges aufgelegt und dann die beiden Sechskantschrauben M 14 x 180 durchgesteckt werden (Abb. 2). Ohne Spannbeilagen TM 7467 wird nun das Mähantriebsvorgelege am Schleppergetriebe mit den lose aufgesetzten Sechskantschrauben M 14 x 180 bis ganz an das Getriebegehäuse angeschoben. Die beiden Spezialkeilriemen 17 x 11 x 750 (Abb. 2), dürfen **nicht gewaltsam** aufgelegt werden. Mit Hilfe der Spannschraube (Abb. 3) wird das Vorgelege so weit vom Getriebegehäuse abgedrückt, bis die Keilriemen die nötige Spannung haben. Dann wird die erforderliche Anzahl von Spannbeilagen TM 7467 zwischen Schleppergehäuse und Mähantriebsvorgelege geschoben. Die restlichen Spannbeilagen TM 7467 sind zwischen die Unterlage TM 7469 und dem Vorgelegegehäuse gemäß Abb. 3 zu legen. Die hintere Befestigungsschraube M 14 x 100 ist gemäß Abb. 3 einzusetzen. Hierbei ist zu beachten, daß die Anzahl der Unterlagen TM 7470 zwischen dem Vorgelege und dem Getriebegehäuse genau der Anzahl der vorderen Spannbeilagen TM 7467 entsprechen.

Bevor die 3 Befestigungsschrauben für das Vorgelege fest angezogen werden, muß die Spannschraube eingeschraubt werden, damit eine gute Anlage der Anschraubnocken gewährleistet ist.

Abb. 3

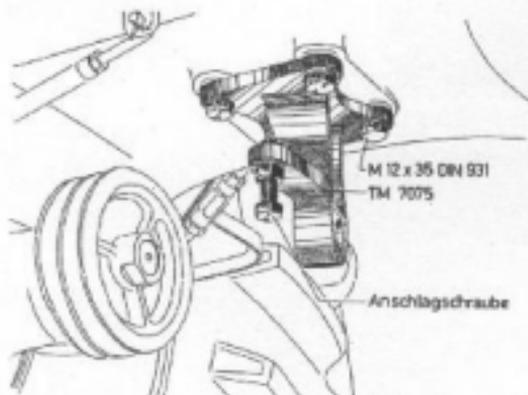


Abb. 4

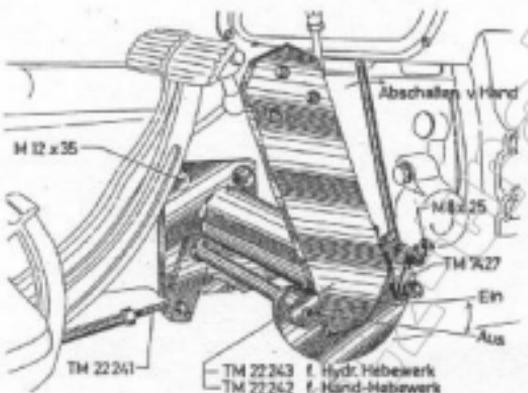


Abb. 5

3. Die vordere Lagerplatte TM 7075 wird durch 4 Sechskantschrauben M 12x35 und den dazugehörigen Federringen an der Anschraubfläche unter dem Schlepperrumpf gemäß Abb. 4 befestigt.

4. Der Tragbock TM 22242 (für das Handhebewerk TM 20792) bzw. TM 22243 (für das Hydraulik-Hebewerk TM 20791) wird mit den Sechskantschrauben M 12x35 und den dazugehörigen Federringen an der rechten Schlepperseite befestigt (Abb. 5).

5. Die Schaltstange TM 22241A wird gemäß Abb. 5 u. 6 am Hebel der Schaltwelle TM 7431 und am Schalthebel des Schleppergetriebes Abb. 6 eingehängt; am Hebel der Schaltwelle TM 7431 durch einen Splint und am Schalthebel des Schleppergetriebes durch die Feder TM 7418 gesichert.

6. Bevor die hintere Lagerplatte TM 7942 angeschraubt wird, muß die Ose an der Lagerplatte in die Feder TM 7418 eingehängt werden (Abb. 7).

Dann wird zuerst die Lagerplatte linksseitig mit einer Sechskantschraube M 14x40 sowie Scheibe und Federring gemäß Abb. 8 befestigt. Durch Zurückschwenken der Lagerplatte TM 7942 kann nun die eingehängte Feder mühelos gespannt und die zweite Befestigungsschraube M 14x40 mit Federring gemäß Abb. 9 eingesetzt werden.

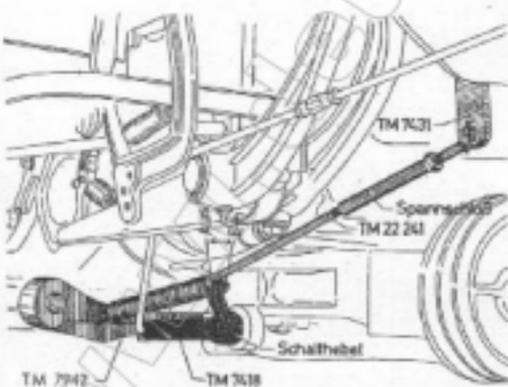


Abb. 7

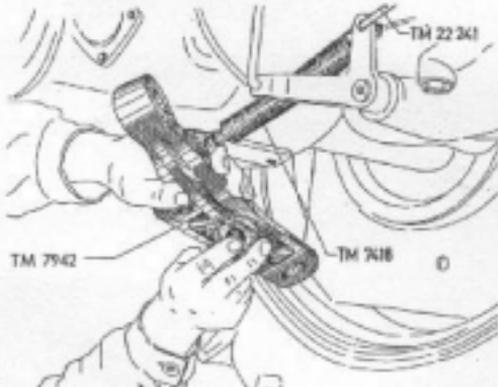


Abb. 8

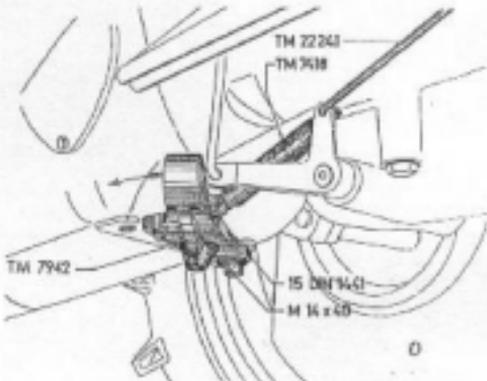


Abb. 8

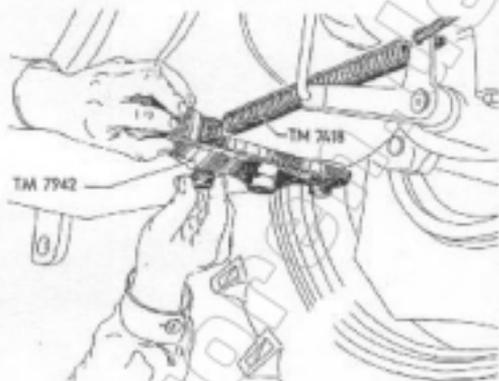


Abb. 9

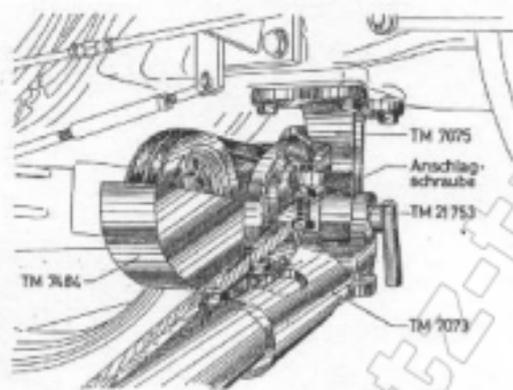


Abb. 10

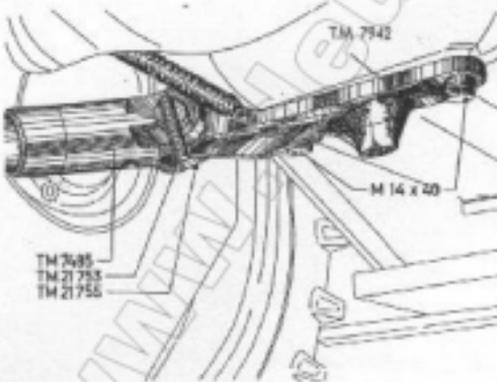


Abb. 11

7. Die kpl. montierte vordere Abstützung wird am Lagerkopf TM 7073 durch den Lagerbolzen TM 21753 mit der vorderen Lagerplatte TM 7075 verbunden und durch den Klappsplint TM 21755 gesichert (Abb. 10).

8. Dann wird das hintere Tragrohr am Lagerkopf TM 7485 mit der hinteren Lagerplatte TM 7942 durch Einstecken des Lagerbolzens TM 21753 verbunden und durch den Klappsplint TM 21755 gesichert (Abb. 11). Hierbei ist es zweckmäßig, die beiden Befestigungsschrauben M 14 x 40 der hinteren Lagerplatte TM 7942 etwas zu lösen, um die Flucht des Lagerbolzens korrigieren zu können.

9. Die Verbindung der vorderen Abstützung mit dem hinteren Tragrohr wird durch Einstecken des abgewinkelten Endes des hinteren Tragrohres in das Scharnierauge hergestellt (Abb. 17 u. 20). Die beiden Klemmschrauben sind fest anzuziehen.

10. Der Möhnbalken wird in der üblichen Weise durch 2 Scharnierbolzen mit dem Scharnier verbunden und mit Splintern, die aufgebogen werden müssen, bzw. mit Federsteckern gesichert (Abb. 17 u. 20).

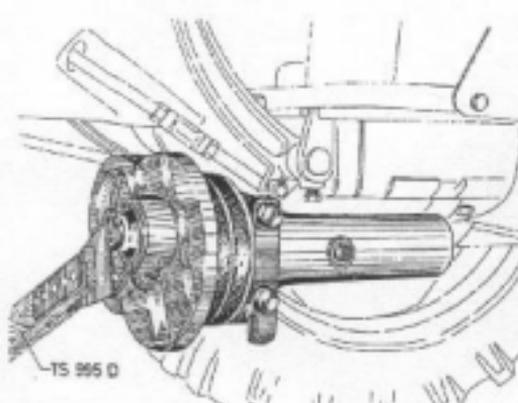


Abb. 12

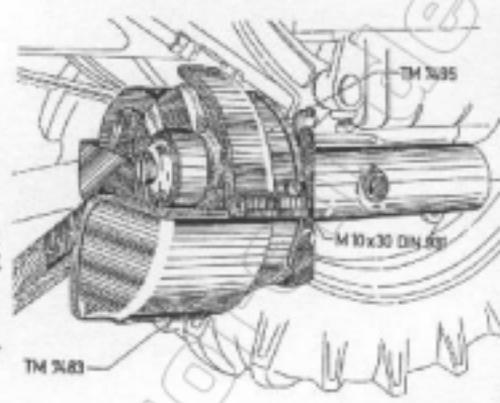


Abb. 13

11. Die **Triebstange** TS 995 E wird an der Kurbelscheibe befestigt, wobei das Klemmband der Triebstange über das Triebstangenlager geschoben und die nach unten zeigende Klemmschraube gut angezogen werden muß (Abb. 12).
12. Der **untere Schutzkasten** TM 7483 wird mit den Sechskantschrauben M 10×30 und den dazugehörigen Federringen B 10 am Vorgelege gemäß Abb. 3 befestigt. Der **obere Schutzkasten** TM 7495 wird mit einer Sechskantschraube M 10×30 sowie Sechskantmutter und Federring am unteren Schutzkasten TM 7483 befestigt (Abb. 13).

II. Anbau des Handhebewerkes TM 20792

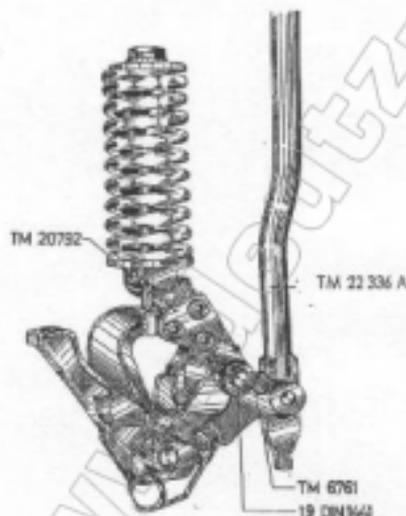
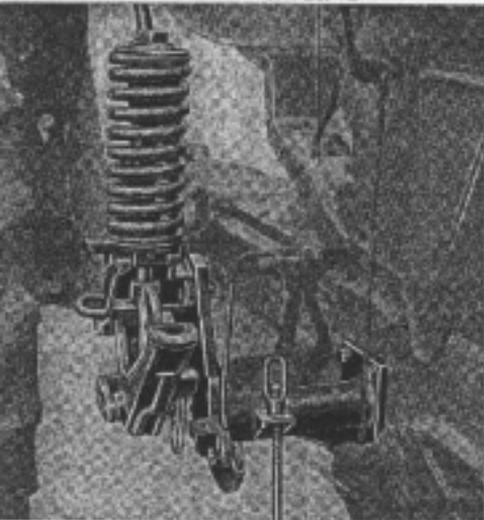


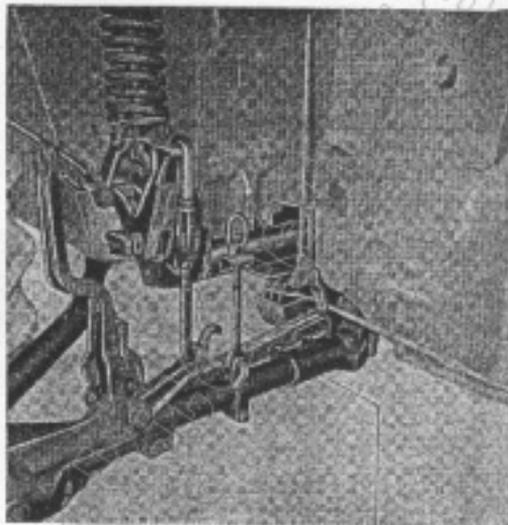
Abb. 14

1. Bevor das Handhebewerk mit den 3 Sechskantschrauben M 14×35 und Federringen B 14 an den Tragbock TM 22 242 angeschraubt wird (Abb. 15), muß der Handhebel TM 22 336 A auf das Bolzenende des Hebewerkes aufgesteckt und durch den Federstecker TM 6761 sowie Scheibe 19 DIN 1441 gesichert werden (Abb. 14).
2. Die **Verbindungsstange** TM 22 239, die den Unterbau mit dem Handhebewerk verbindet, wird mit dem unteren Haken in das Auge des Aufzughebels eingeführt (Abb. 17). Durch Anheben des Mähbalkens und des Unterbaues von Hand wird der obere Haken der Verbindungsstange in den Hubarm des Handhebewerkes eingehängt (Abb. 16).
3. Bei Stroßenfahrt dient als zusätzliche Aufhängung des Unterbaues die Tragstange TM 22 285, die gemäß Abb. 16 befestigt werden muß.

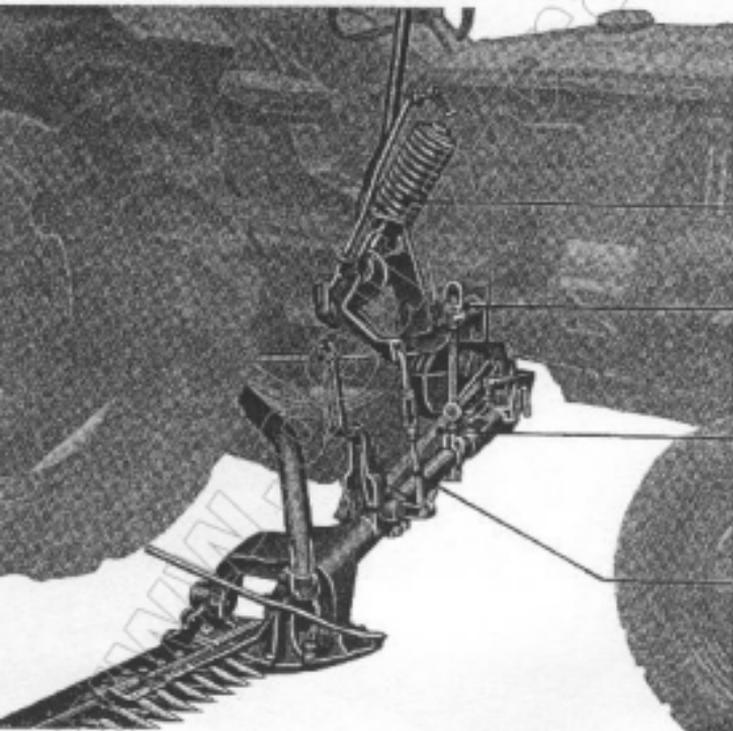
TM 20792



TM 22242 Abb. 15



TM 22285 Abb. 16



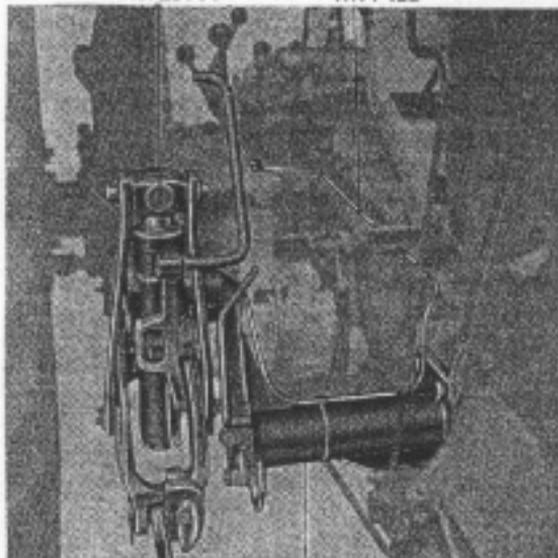
TM 20792

TM 22242

TS 995 D

TM 22239

Abb. 17

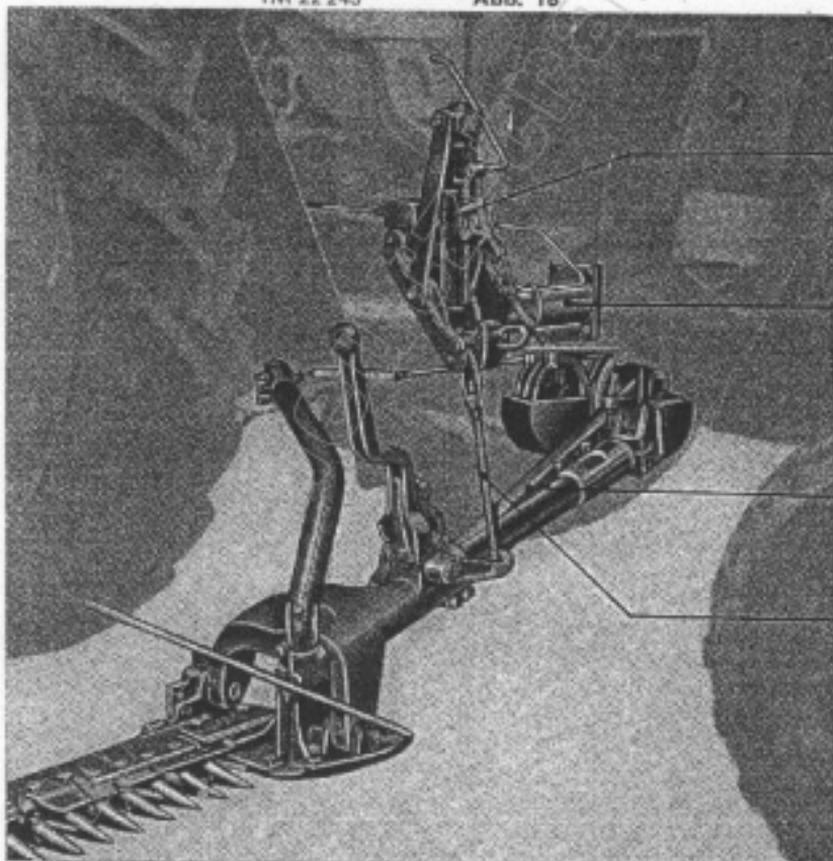


TM 22243

Abb. 18

III. Anbau des Hydraulik- Hebewerkes TM 20791

1. Das Hydraulik-Hebewerk wird an dem Tragbock TM 22243 durch 3 Sechskantschrauben M 14×35 und den dazugehörigen Federringen gemäß Abb. 18 befestigt.
2. Die Rohrleitung TM 7422 wird an der Schwenkverschraubung des Hydraulikhebewerkes verschraubt. Die Montage der Rohrleitung am Kraftheberblock des Schleppers erfolgt durch die Hohlschraube A 4 DIN 7623. Die Rohrleitung wird zusätzlich durch eine Schlauchklemme am Rohr des Tragbockes TM 22243 befestigt (Abb. 18).
3. Die Verbindung zwischen Hydraulik-Hebewerk und Unterbau wird durch die Verbindungsstange TM 22235 hergestellt (Abb. 19).



TM 20791

TM 22243

TS 995 D

TM 22235

Abb. 19

IV. Einstellung und Bedienung des S & S Mähwerkes mit Handhebwerk TM 20792

1. Einstellung der Schraubenfeder des Handhebwerkes

Die zylindrische Schraubenfeder des Handhebwerkes ist so eingestellt, daß sowohl in der Schwadstellung, als auch in Fahrtstellung der Mähbalken frei in der Feder hängt. Die Rastklinke im Handhebwerk soll nur als Begrenzungsanschlag dienen. Eine Nachstellung der Schraubenfeder erfolgt durch Drehen an dem oben befindlichen Sechskantschraubenkopf.

2. Einstellung der Verbindungsstange TM 22 239

Die Verbindung zwischen Ober- und Unterteil des Mähwerkes erfolgt durch die Verbindungsstange, deren unterer Haken bei gesenktem Mähbalken in dem Auge des Aufzughebels etwa bis zu 5 mm Spiel haben muß (Abb. 28, Pfeil).

Eine Nachstellung der Verbindungsstange ist in Arbeitsstellung des Mähbalkens nicht möglich, da der obere Haken in dem Spannschloß durch einen Spannstift fest verbunden ist und das Spannschloß in dieser Stellung nicht verdreht werden kann.

Aus Gründen der Sicherheit ist nur der untere Haken der Verbindungsstange längseinstellbar und erst nach Trennung der Verbindungsstange vom Handhebwerk möglich. Wenn der Mähbalken in Fahrtstellung gezogen worden ist, wird der Handhebel des Handhebwerkes so weit nach vorn durchgedrückt, bis die Rastklinke in den ersten Zahn am Handhebwerk einrastet. Durch leichtes Andrücken des Mähbalkens von Hand kann dann die Verbindungsstange vom Handhebwerk abgehängt werden. Danach ist es erst möglich die Verbindungsstange auf die gewünschte Länge einzustellen.

3. Einstellung der Anschlagschraube an der vorderen Lagerplatte

Wenn der Mähbalken in die Senkrechtstellung (Fahrtstellung) hochgezogen ist, muß überprüft werden, ob die Rastklinke TM 4397 in den letzten Zahn am Handhebwerk-Gestell eingerastet ist (Abb. 21). Da das Mähwerk in der Feder hängt, ist zwischen Rastklinke TM 4397 und Zahn ein Spiel festzustellen. Die Anschlagschraube an der vorderen Lagerplatte (Abb. 4) ist nun so weit herauszudrehen, bis das Spiel zwischen Rastklinke TM 4397 und Zahn nur noch 1–2 mm beträgt (Abb. 20). Dadurch wird ein ungewolltes Lösen der Rastklinke vermieden und gleichzeitig die richtige Einstellung der Anschlagschraube für die Schwadstellung erreicht.

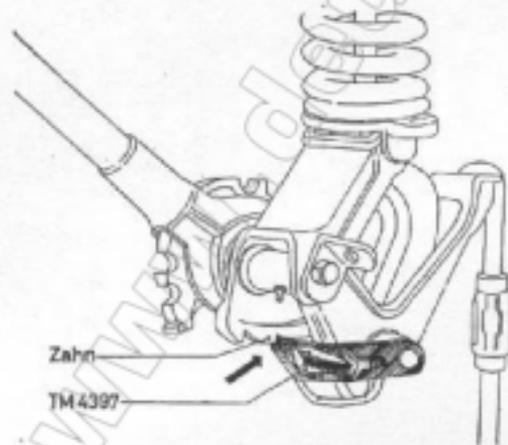


Abb. 20

4. Bedienung des S & S Mähwerkes

Die Aushebung des Mähbalkens erfolgt in bekannter Weise. Der Handhebel kann in die jeweils bequemste Stellung am Zahnsegment eingerastet werden. In der Schwadstellung wird das Mähwerk automatisch durch die Rastklinke gesichert. Beim Herablassen des Mähbalkens wird diese Rastklinke wieder automatisch gelöst. Ist der Mähbalken durch Grasschwaden stark belastet, kann es vorkommen, daß die Rastklinke den Mähbalken sperrt. Um die Rastklinke zu lösen, muß vor dem Herablassen der Mähbalken mit dem Handhebewerk kurz angehoben werden und die Rastklinke löst sich aus der Arretierung. Ein Versuch zeigt, daß die Handhabung sehr einfach ist.

5. Abbau des S & S Mähwerkes mit Handhebewerk

Es ist wichtig und unerlässlich, daß das Mähwerk mit Handbedienung niemals abgebaut wird, wenn der Mähbalken auf dem Boden liegt. **Der Abbau ist grundsätzlich nur bei hochgezogenem Mähbalken vorzunehmen.** Dabei wird der Handhebel des Handhebewerkes so weit nach vorn durchgedrückt, bis die Rastklinke in den ersten Zahn am Handhebewerk einrastet. Nur so kann die Verbindungsstange bei leichtem Andrücken des Mähbalkens von Hand vom Handhebewerk abgehängt werden.

Der weitere Abbau des Mähwerkes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Anbau.

6. Einstellung der automatischen Ausrückung

Die Mähantriebs-Zapfwelle wird gekuppelt durch ein Schieberad, das durch den Schalthebel (Abb. 6) betätigt wird. Das Einkuppeln der Mähantriebs-Zapfwelle erfolgt – bei durchgetretener Fahrkupplung – durch Ziehen der rechts am Fahrersitz befindlichen Betätigungsstange. Die am Schalthebel angreifende Zugfeder TM 7418 versucht das Schieberad auszuschalten (Abb. 6). Dies wird verhindert durch die auf dem Hebewerks-Tragbock gelagerte Schaltklinke, die nach Einschalten der Mähantriebs-Zapfwelle einrastet. Der Schalthebel am Getriebegehäuse ist nur in der „Aus“-Stellung arretiert. Die Arretierung in der Einschalt-Stellung erfolgt über die am Hebewerks-Tragbock einrastende Schaltklinke. Um eine volle Überdeckung des Schiebe-Zahnrades mit dem antreibenden Zahnrad zu erzielen, muß die Schaltstange TM 22241 sorgfältig eingestellt werden. Dies erfolgt zweckmäßig, indem der Mähantrieb eingeschaltet wird, womit die Klinke eingerastet ist. Die Schaltstange TM 22241 wird durch feinfühliges Drehen des Spannschlusses bis zur spürbaren Anlage des Schieberades eingestellt.

Die Einstellung des Zeitpunktes der automatischen Abschaltung erfolgt durch das Einstellen der in der Schaltklinke TM 7427 eingesetzten Sechskantschraube M 8 x 25 (Abb. 5). Im Motorleerlauf wird beim langsamen Anheben des Mähbalkens der Zeitpunkt der automatischen Abschaltung überprüft. Der Antrieb soll automatisch kurz über der Schwadstellung des Mähbalkens stillgesetzt werden. Ein Anschlagnocken am Hubarm des Hand- als auch des Hydraulik-Hebewerkes drückt beim Weiterheben aus der Schwadstellung heraus gegen die Sechskantschraube der Schaltklinke, womit die Schaltklinke ausrastet und der Schalthebel durch die Spannung der Zugfeder TM 7418 in die „Aus“-Stellung gezogen wird. Dieser Vorgang ist mehrmals in allen Drehzahlbereichen zu wiederholen.

Die Ausschaltung des Mähantriebes von Hand erfolgt durch Betätigung der Griffstange an der Schaltklinke TM 7427.

V. Einstellung des S & S Mähwerkes mit HYDRAULIK-HEBEWERK TM 20791



Abb. 21

Arbeitsweise des S & S Hydraulik-Hebewerkes

Das S & S Hydraulik-Hebewerk hat 3 Stellungen und zwar:

1. Die Mähstellung (Abb. 21).

Der Bedienungshebel des Steuergerätes vom Schlepperkraftheber ist auf „SENKEN“ (Freigang) zu stellen.

2. Die Schwadstellung (Abb. 22).

Der Mähbalken wird in die Schwadstellung gehoben, indem der Bedienungshebel des Steuergerätes vom Schlepperkraftheber auf „HEBEN“ gestellt wird. Der Hebevorgang wird durch die im S & S Hydraulik-Hebewerk eingebaute Sperrklinke in der Schwadstellung automatisch begrenzt (Abb. 23).

Nach Erreichen der Schwadstellung spricht das Überdruckventil am Kraftheber an. Der Bedienungshebel des Steuergerätes ist dann sofort auf „NEUTRAL“ (Ruhestellung) zu stellen.

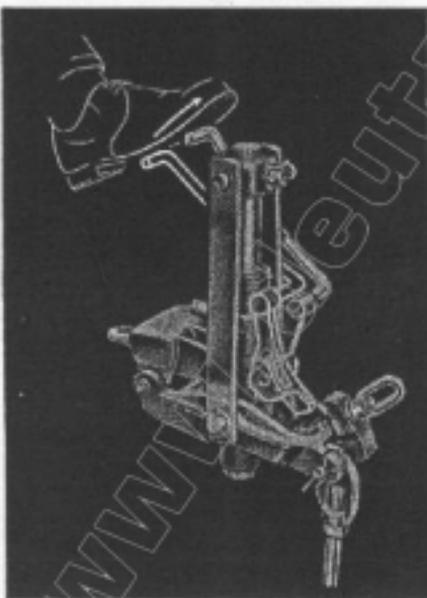


Abb. 22

3. Die **Senkrechtstellung** (Abb. 23). Das Heben in die Senkrechtstellung erfolgt, nachdem mittels Fußbedienung die Sperrklinke des S & S Hydraulik-Hebewerkes ausgelöst worden ist. In die **Senkrechtstellung** soll nur mit **Leerlaufdrehzahl** und mit **feinfühlig**er Handhabung des **Hydraulik-Bedienungshebels** (Langsamsteuerung) gehoben werden, damit bei der großen Hubgeschwindigkeit des Mähbalkens die Scharnierverbindung nicht unnötig beansprucht wird und das Schwadblech nicht nach innen schlägt. Für **Straßenfahrt** muß das S & S Hydraulik-Hebewerk in oberster Stellung spielfrei verriegelt werden (Abb. 23). Dadurch wird das Absinken des Mähbalkens bei der Verwendung des Schlepperkrafthebers verhindert.



Abb. 23

Das **Lösen der Verriegelung** darf nur vorgenommen werden, nachdem vorher der **Bedienungshebel** des Steuergerätes kurz auf „HEBEN“ gestellt und somit die Verriegelung entlastet ist.

Der **Mähbalken** wird für **Straßenfahrt** in bekannter Weise durch die **Balkenhaltestange** verzurrt.

4. **Einstellung der Verbindungsstange TM 22 235 und der Anschlagschraube**

- Die **Länge der Verbindungsstange** kann durch Herein- oder Herausdrehen der Verbindungsöse TM 6750 eingestellt werden. In der **Bodenlage** des Mähbalkens soll in der Verbindungsstange 5 mm Spiel sein.
- Die **Anschlagschraube** an der vorderen Lagerplatte TM 7075 (Abb. 4) der Mähbalkenhalterung ist so einzustellen, daß in der **Senkrechtstellung** des Mähbalkens – bei voller Aushubhöhe – die **Anschlagschraube** möglichst spielfrei Anlage erhält.
- In Anbetracht der großen **Hubgeschwindigkeit** ist eine besonders sorgfältige **Einstellung der automatischen Ausrückung** erforderlich.

d) Einstellung der automatischen Ausrückung

Die Mähantriebs-Zapfwelle wird gekuppelt durch ein Schieberad, das durch den Schalthebel (Abb. 6) betätigt wird. Das Einkuppeln der Mähantriebs-Zapfwelle erfolgt – bei durchgetretener Fahrkupplung – durch Ziehen der rechts am Fahrersitz befindlichen Betätigungsstange. Die am Schalthebel angreifende Zugfeder TM 7418 versucht das Schieberad auszuschalten (Abb. 6). Dies wird verhindert durch die auf dem Hebewerks-Tragbock gelagerte Schaltklinke, die nach Einschalten der Mähantriebs-Zapfwelle einrastet. Der Schalthebel am Getriebegehäuse ist nur in der „Aus“-Stellung arretiert. Die Arretierung in der Einschalt-Stellung erfolgt über die am Hebewerks-Tragbock einrastende Schaltklinke. Um eine volle Überdeckung des Schiebe-Zahnrades mit dem antreibenden Zahnrad zu erzielen, muß die Schaltstange TM 22241 sorgfältig eingestellt werden. Dies erfolgt zweckmäßig, indem der Mähantrieb eingeschaltet wird, womit die Klinke eingerastet ist. Die Schaltstange TM 22241 wird durch feinfühliges Drehen des Spannschlusses bis zur spürbaren Anlage des Schieberades eingestellt.

Die Einstellung des Zeitpunktes der automatischen Abschaltung erfolgt durch das Einstellen der in der Schaltklinke TM 7427 eingesetzten Sechskantschraube M8×25 (Abb. 5). Im Motorleerlauf wird beim langsamen Anheben des Mähbalkens der Zeitpunkt der automatischen Abschaltung überprüft. Der Antrieb soll automatisch kurz über der Schwadstellung des Mähbalkens stillgesetzt werden. Ein Anschlagnocken am Hubarm des Hand- als auch des Hydraulik-Hebewerkes drückt beim Weiterheben aus der Schwadstellung heraus gegen die Sechskantschraube der Schaltklinke, womit die Schaltklinke ausrastet und der Schalthebel durch die Spannung der Zugfeder TM 7418 in die „Aus“-Stellung gezogen wird. Dieser Vorgang ist mehrmals in allen Drehzahlbereichen zu wiederholen.

Die Ausschaltung des Mähantriebes von Hand erfolgt durch Betätigung der Griffstange an der Schaltklinke TM 7427.

5. Wartung und Pflege des S & S Hydraulik-Hebewerkes

Die Lagerung des Hubarmes wird mittels Fettpresse geschmiert. Gleichzeitig müssen die vier Lagerzapfen der Verbindungsflaschen und der Lagerbolzen der Verbindungsöse (Verbindungsstange) täglich geölt werden, damit ein vorzeitiger Verschleiß vermieden wird.

Der Hubzylinder hat einen Tauchkolben, der bei jedem Hebevorgang von neuem mit Öl benetzt wird. Die Dichtlippe des im Zylinder eingesetzten Abstreifers hält bei zurücklaufendem Tauchkolben sowohl das Netzöl, als auch die Verunreinigungen zurück. Im Laufe der Zeit bildet sich am Tauchkolben ein Kranz, der gelegentlich mit einem sauberen Lappen abgewischt werden soll.

Der Tauchkolben muß unbedingt vor jeder mechanischen Beschädigung geschützt werden. Wenn das Mähwerk mit Hydraulik-Hebewerk nach Beendigung des Sommer-Halbjahres demontiert wird, soll die Aufbewahrung so erfolgen, daß der Tauchkolben eingeschoben ist. Die beiden Leitungsenden und der Zylinderanschluß sind unbedingt vor Eindringen von Schmutz zu schützen.

VI. Einstellung des S & S MÄHBALKENS

Zweckmäßig werden Mähbalken-Voreilung und Messerhub gleichzeitig eingestellt, da beide Punkte in ihrer Einstellung voneinander abhängig sind.

Zu diesem Zweck sind zuerst die Sechskantschrauben an dem Lagerkopf TM 7073 des vorderen Tragrohres (Abb. 10) und die Sechskantschrauben am Lagerkopf TM 7485 des hinteren Tragrohres (Abb. 11) zu lösen, so daß eine Längseinstellung der Tragrohre vorgenommen werden kann.

1. Einstellung des Messerhubwechsels

a) Hub des Mähmessers

Hochschnitt-Mähbalken: **Innenhub**
Mitte 2. Klinge in der
ersten Fingerspitze
(Abb. 24).

Mittelschnitt-Mähbalken: **Innenhub**
Mitte 3. Klinge in der
dritten Fingerspitze
(Abb. 25).

Tiefschnitt-Mähbalken: **Innenhub**
Mitte 2. Klinge zwischen
der ersten und zweiten
Fingerspitze (Abb. 26).

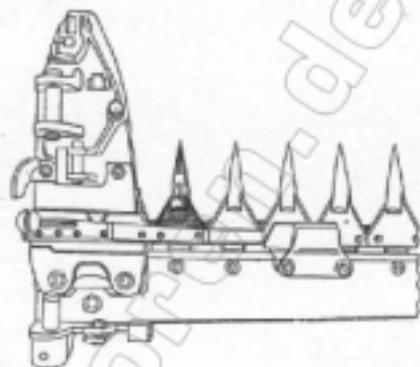


Fig. 24

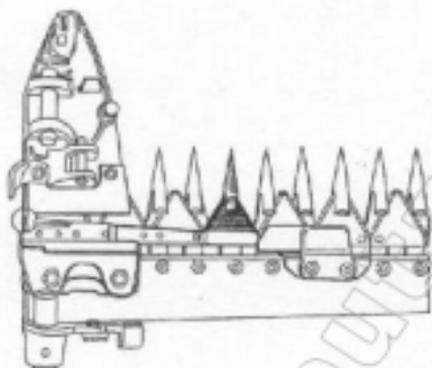


Abb. 25

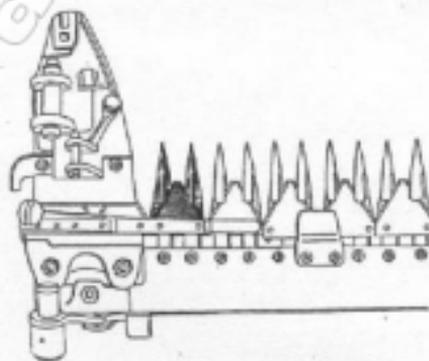


Abb. 26

2. Einstellung der Voreilung des Mähbalkens

Ist der entsprechende Hub des Mähmessers eingestellt, wird eine gerade lange Stange am Hinterrad des Schleppers parallel entlang geführt und auf dem Boden mit dieser Stange ein Strich gemacht. An diesen Strich wird ein rechter Winkel gelegt und dieser Winkel parallel mit dem Balken verlängert. Der Abstand vom Winkelstrich bis zur Vorderkante der Balkenschiene am Außenschuh muß beim 5' Mähbalken 50 mm größer sein als am Innenschuh (Abb. 27). Es muß dann kontrolliert werden, ob die richtige Hubeinstellung geblieben ist und die vorher gelösten Sechskantschrauben am Lagerkopf TM 7073 (Abb. 10) und am Lagerkopf TM 7485 (Abb. 11) sind wieder fest anzuziehen.

Voreilung
beim 5' Mähbalken 50 mm

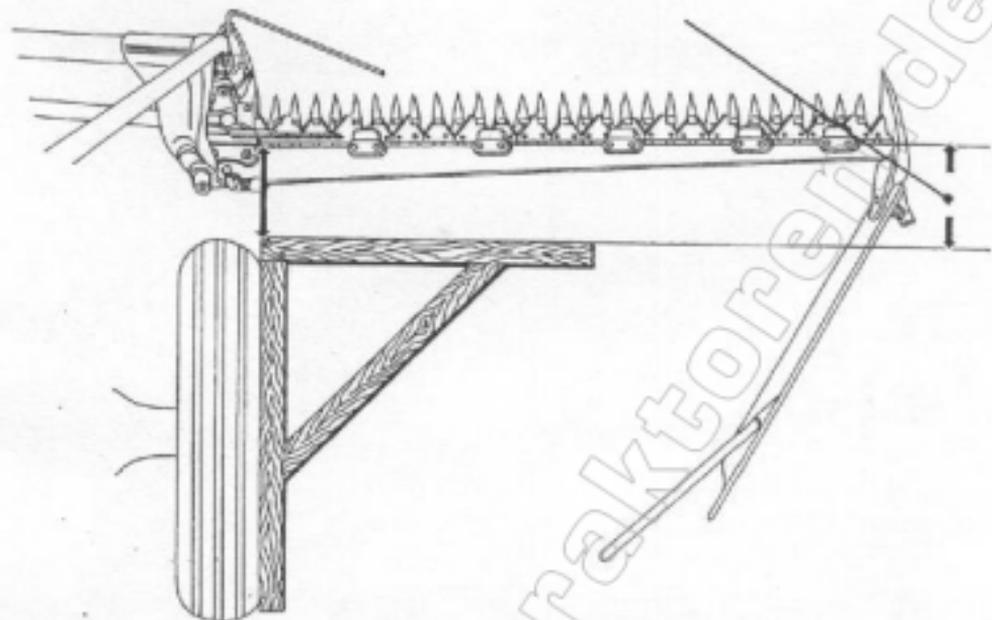


Abb. 27

3. Einstellung der Anschlagschraube TM 1803 A am Aufziehelenk

Der Mähbalken muß sich dem Gelände gut anpassen können. Beim Herablassen des Mähbalkens muß, wenn der Außenschuh den Boden berührt, der Innenschuh noch 10 cm vom Boden entfernt sein. Auf keinen Fall darf der Innenschuh den Boden zuerst berühren. Berührt der Innenschuh den Boden früher als der Außenschuh, dann muß die Anschlagschraube TM 1803 A, die gegen den Steg des Innenschuhes drückt, am Aufziehelenk weiter hineingedreht werden (Abb. 28).

4. Einstellung der Anschlagschraube am Innenschuh

In Fahrtstellung muß der Mähbalken fest am Scharnier anliegen. Die Einstellung erfolgt an der am Innenschuh befindlichen Anschlagschraube.

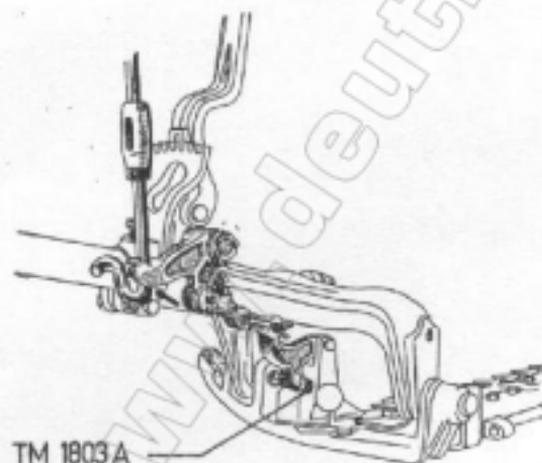


Abb. 28

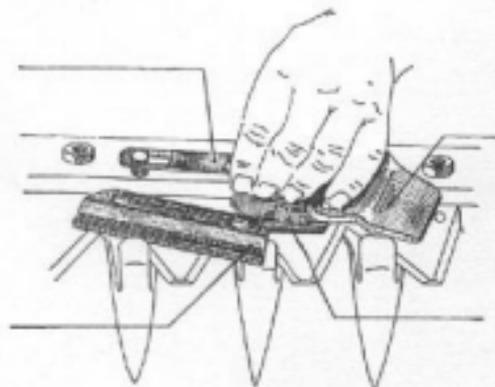


Abb. 29

5. Wartung und Pflege des S & S MÄHBALKENS

Der S & S MÄHBALKEN ist aus äußerst verschleißfestem Material hergestellt. Sollte jedoch nach längerer Betriebsdauer ein sichtbarer Verschleiß zwischen Messerhaltern und Reinigungsplatten eintreten, so kann dieses Spiel leicht durch die Ausgleichsplättchen beseitigt werden.

Bei der Montage ist wie folgt zu verfahren:

Die Ausgleichsplättchen, die sich zusätzlich unter den Messerhaltern befinden, sind so unter den Reibungsplatten zu verteilen, daß das Mähmesser wieder eine satte Auflage auf den Fingerplatten erhält (Abb. 29 u. 30).

Dabei ist zu beachten, daß zwischen den Messerhaltern und den auf dem Messer aufgenieteten Reinigungsplatten ein geringfügiges Spiel entsteht. Auf keinen Fall sind die Messerhalter so stramm einzustellen, daß das Messer nur unter großer Anstrengung hin- und herbewegt werden kann.

Auf die gleiche Weise wird ein Verschleiß an der hinteren Führung des Innenschuhes beseitigt.

Messerhalter

Reinigungsplatten

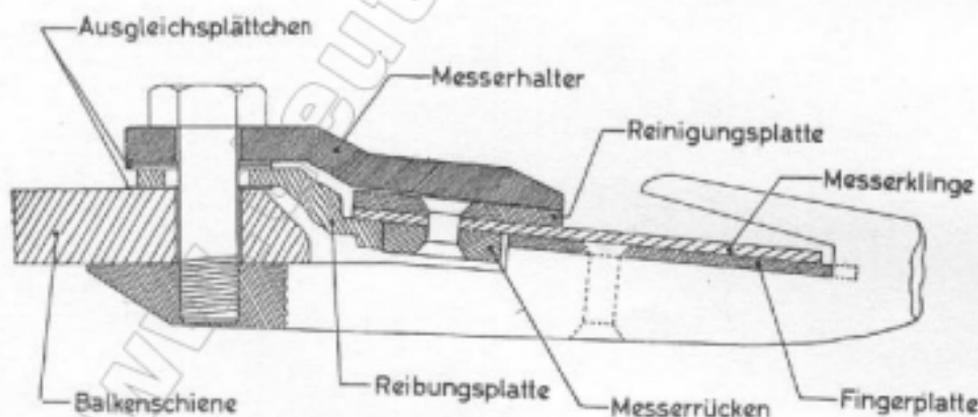


Abb. 30

Allgemeine Hinweise

1. Mähgeschwindigkeit

Beim Mähen ist die auf der Glasscheibe des Traktormeters durch eine Marke gekennzeichnete Motordrehzahl von 1750 Upm möglichst einzuhalten. Die Mähgänge sind der erste und der zweite Schnellgang. Im ersten Schnellgang ist die Abstimmung von Kurbeldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit so, daß bei allen Mähverhältnissen ein einwandfreier Schnitt erzielt wird. Der zweite Schnellgang ist ausreichend für alle normalen Mähverhältnisse.

2. Straßenfahrt

Bei Straßenfahrt mit hochgezogenem Mähbalken muß der Mähbalken fest durch die Balkenhaltestange verzurrt werden.

Das handgehobene Traktor-Mähwerk muß, wie in den Abbildungen 16 und 17 dargestellt, mit der Tragstange TM 22 285 fest verzurrt werden.

3. Schnittwinkelverstellung

Das Kippen des Mähbalkens ergibt keine kürzeren Stoppeln. Die Schnittwinkelverstellung ist nur erforderlich bei hügeligem Gelände und bei stark liegendem Mähgut.

4. Erneuerung des Treibstangenholzes

Bei Erneuerung des Treibstangenholzes und beim Anbau der Treibstange ist darauf zu achten, daß die Sechskantschraube am Klemmband nach unten zeigt. Das Klemmband hat eine gewisse Vorellung und darf nicht verdreht angebracht werden.

5. Schwadenblechstab

Je nach Art der Bereifung und Balkenlänge kann es vorkommen, daß der Schwadenblechstab mit dem Profil des Reifens in Berührung kommt. Die Befestigung des Schwadenblechstabes ist deshalb so konstruiert, daß der Stab nach Lösen der Flügelmutter leicht nach vorn umgesetzt werden kann.

6. Nachspannen der Keilriemen.

Beim Nachspannen der Keilriemen verändert sich der Messerhubwechsel. Wenn beispielsweise beim ersten Nachspannen 2 Spannbeilagen gewechselt werden, dann ist keine neue Einstellung des Messerhubwechsels erforderlich. Bei älteren, ausgedehnten Keilriemen ist eine Korrektur des Messerhubes erforderlich, die gemäß Seite 75 vorgenommen wird.

7. Getriebeölwechsel des Mähantrieb-Vorgeleges.

Das Mähantriebs-Vorgelege ist vom Werk aus mit Getriebeöl SAE 90 gefüllt. Beim Getriebeölwechsel des Schleppers muß auch der Ölstand im Mähantriebsvorgelege überprüft werden. Bei waagrechttem Stand des Schleppers soll der Ölstand bis zum Gewindeloch der Verschlussschraube reichen.

Vor der ersten Mäharbeit und nochmals nach der ersten Mähstunde sind sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz und alle Bolzensicherungen zu überprüfen. Sämtliche Führungen des Mähbalkens sowie der Kugelschloß der Treibstange sind gut zu ölen, um einen schnelleren Einlauf zu gewährleisten.

LIEFERUMFANG

für das S & S Mähwerk TM 20 070 (mit Handhebwerk) und TM 20 071 (mit Hydraulik-Hebwerk) zum Deutz-Schlepper D 25.2, D 30 u. D 30-S

Unterbau

1	Stück	TM 20 827	kpl.	Vordere Abstützung
1	"	TM 22 123	kpl.	Hinteres Tragrohr
1	"	TM 7075	kpl.	Vordere Lagerplatte
1	"	TM 7942	-	Hinterere Lagerplatte
1	"	TM 22 403	kpl.	Vorgelege
1	"	TM 7465	-	Keilriemenscheibe
1	"	TS 995 E	kpl.	Treibstange, gerade 1000 mm lg.
1	"	TM 22 265	kpl.	Schutzkasten
1	"	TM 22 241 A	kpl.	Schaltstange
1	"	TM 7495	-	Oberer Schutzkasten

Losteile

1	"	TM 7965	kpl.	Sicherungsbolzen
2	"	TM 21 753	kpl.	Lagerbolzen
2	"	TM 21 755	kpl.	Klappsplint
2	"	—	-	Keilriemen 17×11×750
7	"	TM 7467	-	Spannbeilage
1	"	TM 7469	-	Unterlage
8	"	TM 7470	-	Unterlage
2	"	TM 8019	-	Spannbeilage
2	"	TM 8020	-	Unterlage
2	"	—	-	Sechskantschraube M 14×180 DIN 931
1	"	—	-	Sechskantschraube M 14×100 DIN 931
2	"	—	-	Sechskantschraube M 14×40 DIN 931
4	"	—	-	Sechskantschraube M 12×35 DIN 931
4	"	—	-	Sechskantschraube M 10×30 DIN 931
5	"	—	-	Federring B 14 DIN 127
4	"	—	-	Federring B 12 DIN 127
4	"	—	-	Federring B 10 DIN 127
1	"	—	-	Scheibe 15 DIN 1441
1	"	—	-	Sechskantmutter M 10 DIN 555

Hand-Aushebung

1	TM 20 792	kpl.	Handhebwerk
1	TM 22 336 A	kpl.	Handhebel
1	TM 22 242	kpl.	Tragbock
1	TM 22 239	kpl.	Verbindungsstange
1	TM 22 240	kpl.	Balkenhaltestange

Losteile

1	"	TM 6761	-	Federstecker
3	"	—	-	Sechskantschraube M 14×35 DIN 931
4	"	—	-	Sechskantschraube M 12×35 DIN 931
3	"	—	-	Federring B 14 DIN 127
4	"	—	-	Federring B 12 DIN 127
1	"	—	-	Scheibe 19 DIN 1441

Hydr. Aushebung

1	Stück	TM 20 791	kpl.	Hydr. Hebewerk
1	"	TM 22 243	kpl.	Tragbock
1	"	TM 22 235	kpl.	Verbindungsstange
1	"	TM 22 237	kpl.	Balkenhaltestange
1	"	TM 7422	kpl.	Rohrleitung

Losteile

1	"	—	-	Hohlschraube A 4 DIN 7623
3	"	—	-	Sechskantschraube M 14×35 DIN 931
4	"	—	-	Sechskantschraube M 12×35 DIN 931
3	"	—	-	Federring B 14 DIN 127
4	"	—	-	Federring B 12 DIN 127
1	"	—	-	Schlauchklemme 10
1	"	—	-	Schlauchband 10×260

Mähbalken 5' mit 2 Mähmessern

1	"	TM 15 001	kpl.	Hochschnittmähbalken 5' oder
1	"	TM 15 002	kpl.	Mittelschnittmähbalken 5' oder
1	"	TM 15 003	kpl.	Tiefschnittmähbalken 5'
1	"	SB 907 C	kpl.	Schwadenblech
1	"	SB 917	kpl.	Schwadenblechstab
1	"	SS 3940	-	Abweissbügel
1	"	TM 4773	kpl.	Abweisserschraube
1	"	TM 4300	-	Scheibe
2	"	SS 3931 D	-	Scharnierbolzen
1	"	—	-	Bolzen mit kleinem Kopf 12×55×50 DIN 1434
1	"	M 1015	kpl.	Schwadenblechschaube
1	"	—	-	Flachrundschaube M 12×35 DIN 603
1	"	—	-	Vierkantsmutter M 12 DIN 557
1	"	SS 3943	-	Fingerschutz 5'